schnitte derjenigen Warenbezugskarten, welche für die Woche vom 27. August bis 2. September gelten, und zwar in den Apotheken des Stadtbezirks.

Eier: 3 Stück auf den mit Nr. 10 bezeichneten Abschnitt der Warenbezugskarte.

Reis: Soweit bei den Krämern noch Vorräte vorhanden sind, ¼ Pfund auf den mit „Reis" bezeichneten Abschnitt der Warenbezugskarte. Soweit die Krämer nur noch geringe Mengen Reis besitzen, ist es ihnen, damit möglichst viele noch Reis erhalten können, gestattet, bei Vorlage mehrerer Warenbezugskarten nur auf einzelne dieser Bezugskarten Reis abzugeben.

In der laufenden Woche und im Laufe der nächsten Woche sind aus den Beständen der Kommission für Kriegsversorgung zur Verteilung an die Kleinhändler gelangt bezw. werden gelangen: Maisgrieß, gelbes Maismehl, Teigwaren, Kartoffelmehl.

Diese Lebensmittel werden ohne Vorlage von Brotkarten abgegeben.

Tages-Neuigkeiten.

Neuer Präsident der Zivilverwaltung in Antwerpen. Wie uns mitgeteilt wird, ist nach Ernennung von Herrn Senator Dr. Sthamer zum Reichskommissar für Uebergangswirtschaft das Amt des Präsidenten der Zivilverwaltung für die Provinz Antwerpen Herrn Senator Dr. Schramm übertragen worden.

Das Eiserne Kreuz wurde verliehen an den Kriegsfreiwilligen Unteroffizier im Ref.-Inf.-Reg. 209 Walter Gerville, Sohn des verstorbenen Herrn Hugo Gerville, vormals Mitinhaber des Schuhwarenhauses Geo Arthur Gerville.

Das Hamburgische Hanseatenkreuz erhielten: Leutnant und Kompagnieführer im Inf.-Reg. Nr. 347 Dr. phil. Lorentzen, Inh. d. Eis. Kr.; Leutnant u. Adjutant b. Stab eines Minenwerfer-Bat. Richard Ehrenzeller, Inh. d. Eis. Kr.; Baumeister d. Baudeputation Art.-Leutn. d. Ref. Aug. Raben in Altona; Leutnant in einem Matr.-Reg. stud. med. Kurt Hoim, Inh. d. Eis. Kr.; Leutnant u. Kompagnieführer im Ref.-Inf.-Reg. Nr. 5 Curt Nordegg, Inh. d. Eis. Kr. 1. u. 2. Kl. und des Bayer. Verdienstordens m. Schwertern; Kriegsfreiw. Vizefeldwebel im Inf.-Reg. Nr. 141 Wilh. Voßkühler; San.-Unteroff. Otto Kelting, Inh. d. Eis. Kr.; Unteroff. im Feldart.-Reg. Nr. 107 Julius Kähler; Unteroff. im Fußart.-Reg. Nr. 20 W. Rohwedder, Inh. d. Eis. Kr.; Gefr. Heinrich Brunsendorf, Inh. d. Eis. Kr.; Gefr. im Gren.-Reg. Nr. 9 Max Meyer, Inh. d. Eis. Kr.; Gefr. im 1. Pion.-Bat. Nr. 9 Heinr. Ehme; Gefr. im Inf.-Reg. Nr. 31 Hans Petersen-Altona, Inh. d. Eis. Kr.; Gefr. in dems. Regiment Christian Jahncke, Inh. d. Eis. Kr.; Gefr. im Inf.-Reg. Nr. 141 Paul Wagener; Kriegsfreiw. Gefr. in dems. Regiment Otto Peil; Kriegsfreiw. im Füs.-Reg. Nr. 86 Karl Schmädel; Wehrmann im Landw.-Inf.-Reg. Nr. 34 Wilh. Wucherpfennig, Klempnermeister, Inh. d. Eis. Kr.; Musk. im Inf.-Reg. Nr. 85 Carl Behr; Ref. Ad. Reimers-Kirchwärder-Sande; Musk. im Ref.-Inf.-Reg. Nr. 61 Carl Möhrle; Kriegsfreiw. im Inf.-Reg. Nr. 141 Siegmund Hinrichs; Carl Hildebrandt-Altona im Fußart.-Reg. Nr. 20, Inh. d. Eis. Kr.; stud. arch. Kurt Freydag, Gefreiter im Feld-Art.-Reg. Nr. 45, Inh. d. Eis. Kr.

Der Handelskammer sind Abschriften von Veröffentlichungen des Gouvernements von Französisch-Aequatorial-Afrika betreffend Zwangsmaßnahmen gegen deutsche Unternehmungen im Verwaltungsbereich des genannten Gouvernements und ein Bericht betreffend Anknüpfung von Geschäftsbeziehungen mit bulgarischen Kaufleuten zugegangen. Interessenten, die sich als Inhaber oder Prokuristen von hiesigen in das Handelsregister eingetragenen Firmen ausweisen müssen, können den Bericht und die Abschriften im Bureau der Handelskammer, Börse 1. Stock, einsehen.

Deutsche Handelskammertätigkeit in Rußland. Die Ausdehnung der Tätigkeit der amtlichen Handelsstelle deutscher Handelskammern auf die dem Oberbefehlshaber Ost unterstellten besetzten Gebiete Rußlands ist nunmehr nach erfolgter Zustimmung des Oberbefehlshabers Ost beschlossen worden. Geschäftsstellen werden in Kowno (Hauptgeschäftsstelle), Grodno, Wilna, Libau, Mitau und Bialystok eingerichtet. Die Errichtung einer Geschäftsstelle in Suwalki ist in Aussicht genommen. Anmeldeformulare für solche Firmen, die mit den besetzten Gebieten Ober-Ost in Geschäftsverbindung treten wollen, sowie Auskunft über die Bedingungen hierfür erteilt die hiesige Handelskammer.

Einschränkung des Briefverkehrs nach dem nichtfeindlichen Auslande. Zur zweckentsprechenden Durchführung der während des Krieges notwendigen militärischen Ueberwachung des Nachrichtenverkehrs mit dem Ausland ist es erforderlich, daß der Brieftext der offen aufzuliefernden Privatbriefe nach dem nichtfeindlichen Ausland, mit Ausnahme der besetzten Teile Belgiens und Russisch-Polens, gleichviel, ob die Briefe in deutscher oder in einer für den Briefverkehr nach dem Ausland gestatteten fremden Sprache abgefaßt sind, nicht über zwei Bogenseiten gewöhnlichen Briefformats (Quart) hinausgeht. Die Briefe dürfen keine Anlagen enthalten, in denen sich Nachrichten befinden, sie müssen ferner in deutlicher, ohne weiteres gut lesbarer Schrift mit nicht zu engem Zeilenabstande geschrieben sein, auch dürfen keine Schriftzeilen über Schriftzeilen einer anderen Richtung quer hinweglaufen. Bei Geschäftsbriefen kann, wenn sie im übrigen den vorstehenden Bedingungen entsprechen, der Inhalt den Raum von zwei Bogenseiten überschreiten und die Beifügung von Rechnungen, Preisverzeichnissen und dergleichen geschäftlichen Anlagen erfolgen. Zur Verpackung der Briefe nach dem Auslande dürfen nur Umschläge verwendet werden, die aus einer einfachen Papier- oder Stofflage, also ohne Futtereinlage aus Seidenpapier oder anderen Stoffen, hergestellt sind. Bei Briefen, die den angegebenen Anforderungen nicht entsprechen, müssen die Absender damit rechnen, daß sie infolge der Erschwerung des Prüfungsgeschäfts mit mehrwöchiger Verspätung am Bestimmungsort eintreffen. Bei dieser Gelegenheit wird besonders darauf hingewiesen, daß der Abfluß der nach dem Auslande gerichteten Briefsendungen sich naturgemäß umso regelmäßiger und pünktlicher gestalten wird, je geringer die Zahl der zu bearbeitenden Sendungen ist. Es ist daher wünschenswert, daß die Zahl der Privatbriefe nach dem nichtfeindlichen Auslande auf das unabweisbare Bedürfnis beschränkt werde.

u. **Sonderzüge am Sonntag.** Für den zu erwartenden Eisenbahnverkehr am Sonntag sind folgende Züge vorgesehen: ab Hamburg nach Schwarzenbek um 8 Uhr 52 Min. vorm., ab Hamburg nach Bergedorf um 1 Uhr 6 Min. nachm., ab Hamburg nach Stade um 2 Uhr nachm., ab Hamburg nach Buchholz um 6 Uhr 13 Min. vorm. und um 11 Uhr 56 Min.; ab Altona nach Kiel um 7 Uhr 18 Min. abends, ab Hamburg nach Kiel um 11 Uhr 15 Min. abends; ab Hamburg nach Lübeck um 8 Uhr 2 Min., bis Mölln fahrend. Für den Rückverkehr sind folgende Züge angeordnet worden: von Aumühle an Hamburg 9 Uhr 59 Min. abends, von Neugraben an Hamburg 10 Uhr 08 Min. abends, von Buxtehude an Hamburg 10 Uhr 55 Min. abends.

§ **Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern auf öffentlicher Straße** und öffentlichen Plätzen, insbesondere durch Kinder, hat zu vielen Unzulänglichkeiten Anlaß gegeben. Auch über das Anzünden kleiner Feuer auf öffentlichen Plätzen werden häufig Klagen erhoben. Die Schutzmannschaft ist deshalb angewiesen worden, gegen diesen Unfug einzuschreiten und die an den Unfug beteiligten Personen zur Meldung zu bringen. Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, daß auch der Verkauf von solchen Feuerwerkskörpern, mit deren Verwendung eine erhebliche Gefahr für Personen oder Eigentum verbunden ist, an Personen unter 16 Jahren untersagt ist. Zu den Feuerwerkskörpern, die an Personen unter 16 Jahren nicht abgegeben werden, gehören u. a. **Kanonenschläge, Frösche, Schwärmer, Raketen, Krawallstangen,** Radauplätzchen, Gewitterhagel (Blitz und Donner) und Knallkorke. Wie wir hören, wird gegen diejenigen Händler, welche gegen die gesetzlichen Bestimmungen verstoßen, mit empfindlichen Strafen vorgegangen werden.

Ermittelung unbekannt Gefallener und Verstorbener. Die Reservelazarette haben zur Unterstützung bei der Aufklärung unbekannt Verstorbener etwa vorhandene Photographien solcher Verstorbener mit den bereits entstandenen Ermittelungsvorgängen dem Zentralnachweise-Bureau einzusenden. Die eingegangenen Bilder werden zusammengestellt und in einer Sonder-Verlustliste veröffentlicht; die erste als Beilage zur Verlustliste 279. Auf diese Weise ist es gelungen, etwa 25 pZt. der Unermittelten festzustellen. Eine weitere Ausgabe dieser Sonder-Verlustlisten steht bevor; sie werden aber nicht mehr in den öffentlichen Verkehr gebracht, sondern bei den Ortspolizeibehörden zur Einsicht aufgelegt werden. Alle diejenigen, die ein Interesse an der Aufklärung unbekannt Verstorbener haben, werden auf diese Einrichtung aufmerksam gemacht.

Gleichbleibende Fleischration. Nach den Beobachtungen, die die einzelnen Viehhandelsverbände bei der Aufbringung der Schlachttiere bisher anstellen konnten, erscheint die Möglichkeit einer erhöhten Fleischration gänzlich ausgeschlossen, wenn anders nicht ein schnelles Abbauen unserer Zucht- und Nutzviehbestände aller Art eintreten soll. Es ist unmöglich die schon viel zu starke Abschlachtung von Milchkühen noch weiter auszudehnen. Vor allem aber scheint die Hoffnung fehlzuschlagen, die auf eine gehobene Leistung unserer Schweinebestände sich stützte. Wenn nicht durch wirklich auf der ganzen Linie der Schweinemast wirksame Mittel der gesunkene Mut der Schweinemäster schnellstens wieder gehoben wird, so muß für den kommenden Winter mit weitgehenden Ausfällen an Fleisch und Fett gerechnet werden, die man alsdann jedoch nicht zu erneuten Angriffen gegen die Viehhandelsverbände benutzen darf. Deren Einfluß auf die Leistungsfähigkeit der deutschen Tierzucht kann nur in der Erhaltung des notwendigen Zuchtmaterials und der unbedingt benötigten Milchkühe sowie Arbeitsrinder bestehen. Die zum Teil bereits durchgeführte, zum Teil in Angriff genommene kreisweise Eintragung der jetzt schon schlachtreifen, der demnächst schlachtreifen und im geordneten Wirtschaftsbetrieb entbehrlichen Rinder in ein Kataster wird voraussichtlich in einiger Zeit den allein zuverlässigen Ueberblick geben, welche Mengen an Schlachttieren uns zur Verfügung stehen.

Die Reichssackstelle gibt im „Reichsanzeiger" bekannt: Der Verkauf leerer Säcke durch Sackhändler und an Sackhändler ist durch eine besondere Verfügung geregelt. Die Genehmigung der Reichssackstelle ist nicht erforderlich, wenn leere Säcke vom Verbraucher an andere Verbraucher in Mengen bis 100 Stück abgesetzt werden.

Liebesgabensendung. Das Rote Kreuz sandte wieder einen Transport Liebesgaben nach dem Osten und zwar für Lazarette u. a.: 1000 Flaschen Rotwein, 100 Dosen Fruchtkonserven, 250 Pfund Fruchtmus, 500 Fliegenklatschen, 200 Spiele, 500 Paar Strümpfe usw., und für die Feldtruppen wurde gesandt: 6000 Zigarren, 11 000 Zigaretten, 1000 Zigarrentaschen, 500 Taschenmesser, 500 Liederbücher, 500 Pakete Tabak, ein größerer Posten Musikinstrumente und vieles andere. Das Rote Kreuz bittet um weitere Liebesgaben, welche entgegengenommen werden in der Hauptsammelstelle, Gepäckhalle der Hamburg-Amerika Linie neben dem Hauptbahnhof und vom Vaterländischen Frauen-Hilfs-Verein, Mönckebergstraße 1.

Preistreibereien auf dem Rinder-Viehmarkt. Die günstige Rauhfutterernte und die derzeitigen hohen Preise für Schlachtrinder, verbunden mit der Knappheit an Magervieh zur Winterstallmast und an Jungvieh, haben für dieses in manchen Bezirken in letzter Zeit eine bedenkliche Preistreiberei hervorgerufen. Mäster und Inhaber großer Heuvorräte suchen sich durch Zahlung übermäßiger Preise in den Besitz des nach Friedensgewohnheit für den Winter erforderlichen Viehs zu setzen. Auch Abmelkwirte neigen bei der Knappheit an Abmelkkühen zu wirtschaftlich unberechtigtem Preisangebot. Die Zahl der insgesamt für den Winter verfügbaren Rinder wird durch solche ungesunde Preistreiberei nicht vermehrt. Die zurückgegangene Gesamtzahl der Rinder macht es unvermeidlich, daß manche Ställe zum Winter ungenügend besetzt bleiben und daß deren Inhaber ihre Futterverwertung und Stallmisterzeugung nicht in der gewünschten Art förder.i können. Die gegenseitige Ueberbietung der Kauflustigen kann für sie zu schweren Verlusten führen, da sie nicht darauf rechnen können, daß übertriebene Preise, die sie für Nutz- und Magervieh gezahlt haben, bei künftiger Regelung der Verkaufspreise berücksichtigt werden. Das Kriegsernährungsamt sieht sich veranlaßt, vor solcher Preistreiberei ernstlich zu warnen. Wer diese Warnung unbeachtet läßt, wird unter Umständen die Folgen in Gestalt von Verlusten bei der späteren Verwertung des Viehs tragen müssen.

Warnung für Eisenbahnreisende. Ein Reisender übergab sein Gepäck einem angestellten Gepäckträger mit der Weisung, das Gepäck nicht erst der amtlichen Aufbewahrungsstelle zu übergeben, sondern es ihm bei Abgang eines bestimmten Zuges zur Verfügung zu halten. Der Gepäckträger befolgte die Weisung, indessen wurde das Gepäck gestohlen. Die Klage des Reisenden gegen den Eisenbahnfiskus auf Schadenersatz wurde abgewiesen. Die Haftung der Eisenbahn gehe nur auf das Befördern des Gepäcks durch die Gepäckträger von und nach den Zügen und Abfertigungsstellen usw. innerhalb des Stationsbereiches. Hier habe aber nicht der Auftrag der „Beförderung" allein vorgelegen, sondern gleichzeitig ein Aufbewahrungsauftrag. Das Gepäck sei nicht während der Ueberführung nach der amtlichen Gepäckstelle abhanden gekommen, sondern nur während der nichtamtlichen Aufbewahrung durch den Gepäckträger.

Walddörferbahn. Trotz des Krieges schreiten die Arbeiten an der Walddörferbahn rüstig vorwärts. Mit den Erdarbeiten ist man hauptsächlich auf der Strecke der Verlängerung von Groß Hansdorf nach Beimoor beschäftigt. Neuerdings ist auch die Brücke über die Ahrensfelder Landstraße bei Vierbergen fertiggestellt und hat für den öffentlichen Verkehr freigegeben werden können. Ein außerordentlich tiefer Einschnitt ist dort nötig gewesen, sodaß für die Straßenüberführung eine gewaltige Brücke gebaut werden mußte.

§ **Zwei entsprungene Zuchthäusler wegen Raubmordversuchs verhaftet.** Die beiden aus Lentföhrden bei Bad Bramstedt entwichenen Zuchthäusler Karl Brandenburg und Walther Kühne sind in der vergangenen Nacht von der Polizei in Winterhude ermittelt und festgenommen worden. Festgestellt ist inzwischen, daß die beiden Ausbrecher die Täter sind, welche in der Nacht zum Freitag bei einer Frau Hain in Hunan bei Hoisbüttel einen Einbruch verübt und dabei die Frau mit einem Beil lebensgefährlich verletzt haben. Die beiden Raubgesellen waren gänzlich mittellos und dürften nach ihrer Entweichung, die am Mittwoch stattfand, noch weitere Straftaten begangen haben.

§ **Oeldiebstahl.** In letzter Nacht wurde von einem Hofplatz in der Wendenstraße ein Faß Maschinenöl, 140 Kilogramm schwer und 300 ℳ wert, gestohlen. Das Faß ist „Mineralölwerke Rhenania G. m. b. H." gezeichnet.

§ **Auf frischer Tat ertappt** wurde gestern abend von einem Schutzmann ein 16jähriger Decksjunge, als er in der Reichenstraße von einem Wagen ein Paket stehlen wollte. Der Junge wurde verhaftet und gab zu, bereits einen gleichen Diebstahl ausgeführt zu haben, bei dem er Butter erbeutete. — Gleichfalls verhaftet wurde ein Stationsmädchen in einem hiesigen Krankenhause, das von einem Angestellten dabei überrascht wurde, als es einer Kollegin ein Kleid und 25 ℳ in barem Gelde entwendete. Das entwendete Kleid hatte das Mädchen inzwischen angezogen, auch das Geld trug es bei sich.

§ **Einbruchsdiebstahl auf Kattwick.** Am Freitag sind einem Pächter auf der Insel Kattwick aus dem geöffneten Geldschrank 1300—1400 ℳ in Papier und Silber gestohlen worden. Der unbekannte Täter ist 28—30 Jahre alt, 1,70 Meter groß, schlank, blaß, hat dunkelblondes Haar, blonden Schnurrbart. Er trug graubraunen Jackettanzug, Strohhut, keine Wäsche. Der Dieb hat, wie beobachtet wurde, sich nach Preußisch Neuhof übersetzen lassen.

§ **Vierfacher Mord und Selbstmord.** Als heute mittag ein in Eimsbüttel wohnender Kutscher von der Arbeit nach Hause kam, fand er dort seine Frau und seine im Alter von einem bis zehn Jahren stehenden vier Kinder erhängt vor. Er benachrichtigte die Polizei, die die Leichen ins Hafenkrankenhaus schaffen ließ. Ueber das Motiv zur Tat ist noch nichts bekannt.

s. **Verkaufte Dampfer.** Die Schleppdampfer „Oscar"-Stettin, „Augusta"-Spandau, „Kaiser Friedrich"-Schlagenthin, „Fritz"-Rohensaten, „Prinz Eitel Friedrich"-Berlin und „Hans"-Charlottenburg sind nach auswärts verkauft worden. Die Fahrzeuge sollen heute den hiesigen Hafen verlassen.

s. **Fischzufuhren.** Am Fischmarkt in Altona sind am Sonnabend verkauft worden 1000 Pfund Schollen, 37 000 Pfund Schellfisch, 3000 Pfund Kabeljau, 1000 Pfund Aale, ein Stör, 5000 Stück Makrelen, ferner Brassen, Schleie, Schnäpel, Barsche, Rotaugen, Zander und Einsendungen von Heilbutt, Zungen, Kleiß, Steinbutt, Seelachs, Rochen, Hai und Lengfisch.

Heute Abend.

Deutsches Schauspielhaus. Der kategorische Imperativ. 8 Uhr.
Hamburger Volks-Oper. Botschafterin Leni. 8¼ Uhr.
Carl Schultze-Theater. Die Fledermaus. 8 Uhr.
Neues Operetten-Theater. Das Dreimädelhaus. 8½ Uhr.
Schiller-Theater. Rote Rosen. 8¼ Uhr.
Ernst Drucker-Theater. Der Kartoffelkönig von Ochsenwärder. 8¼ Uhr.
Hansa-Theater. Heinrich Heine. 8½ Uhr.
Kleines Theater. Ueberbrettl-Abend. 9 Uhr.
Eden-Theater. Das Liebesparadies und Spezialitäten. 8 Uhr.
Flora-Theater. Unter der blühenden Linde und Spezialitäten. 7½ Uhr.
Zirkus Busch. 8 Uhr.
Trocadero. Bunter Abend. 9 Uhr.
Fledermaus. Bunter Abend. 9 Uhr.
Uhlenhorster Fährhaus. Konzert.
Zoologischer Garten. Konzert.
Hagenbecks Tierpark. Konzert.

Theater-Spielplan für die nächsten Tage.

Das Thalia-Theater wird die Spielzeit 1916/17 am 26. August mit der Erstaufführung des liebenswürdigen Lustspiels Am Teetisch von Carl Sloboda eröffnen. Das amüsante Werk, das bereits an mehreren großen Bühnen nachhaltige Erfolge erzielt hat, wird auch während der folgenden Tage auf dem Spielplan stehen. Die Sommermonate sind im Thalia-Theater dazu benutzt worden, um die für den Bühnenbetrieb zur Verfügung stehenden Räume zu erweitern und so Möglichkeiten zu schaffen, die auch der künstlerischen Arbeit des Theaters sehr dienlich sein werden. Durch diese Neueinrichtungen ist erreicht worden, daß notwendige Szenenwesel mit noch geringerer Zeitaufwendung vorgenommen werden können, als das bei den beschränkten Verhältnissen der Bühnenräume des Theaters bisher möglich war.

Neues Operetten-Theater. Bereits 125 Mal gelangte bisher Das Dreimädelhaus zur Aufführung. Die ungeschwächte Zugkraft läßt noch weitere Jubiläen erwarten.

Altona.

Medizinalstatistisches. In der Woche vom 6. August bis zum 12. August 1916 starben in Altona an Tuberkulose 5, Magen- und Darmkatarrh 1, durch Selbstmord 3, Verunglückung 1, an allen übrigen Todesursachen 25, im ganzen 35 (36), gleich 11,5 (11,8) von 1000 Einwohnern auf das Jahr berechnet. Erkrankt gemeldet wurden an Diphtherie 16 (5), Scharlach 5 (2), Unterleibstyphus 1 (5).

Güterberaubung. Bei der Ankunft eines Güterwagens wurde das Fehlen von 18½ Pfund Pflaumen und 1 Dose Bleichpulver festgestellt.

Wegen Fundunterschlagung ist Anzeige gegen einen Wagenputzer erstattet worden. Er soll zwei Ringe gefunden und nicht abgeliefert haben.

Jugendliche Straßenräuber. In der Langestraße raubten gestern drei Schüler einem Schulmädchen einen Topf mit Pflaumen und mehrere Brotkarten. Während zwei von ihnen durch die Flucht entkamen, konnte der dritte festgenommen und der Polizei übergeben werden. Die Pflaumen und die Brotkarten hatte er auf der Flucht von sich geworfen.

Abgefaßt. In Oevelgönne stahl gestern aus einem Garten ein Händler einer Frau ein Portemonnaie mit 74 Mk. Der Dieb wurde festgenommen. Das Geld konnte der Bestohlenen zurück gegeben werden.

Ermittelt. Dem Pferdehändler Ott in der Bleicherstraße waren zwei Pferdegeschirre mit Silberbeschlag im Werte von 1500 Mk. entwendet worden. Infolge der sofort angestellten Nachforschungen wurde ein Arbeiter festgenommen, in dessen Besitz man zwar nicht die Geschirre, wohl aber verschiedene andere gestohlene Gegenstände fand. Gestern abend wurde noch ein anderer Arbeiter in Haft genommen, der von Bremen aus steckbrieflich verfolgt wird. Man vermutet, daß beide an dem Geschirrdiebstahl beteiligt sind.

Aus den Elbgemeinden.

Säuglingsfürsorge. Der Frauenverein von Groß-Flottbek wird eine Säuglingsfürsorge- und Mutterberatungsstelle einrichten.

Blitzschlag. Auf dem Außendeich bei Heist wurden gestern früh zwei Mädchen vom Blitzschlag getroffen. Herr Heinsohn brachte die schwer verbrannten Mädchen nach ihrer Wohnung. Während das eine sich bald wieder erholte, war das andere noch am Nachmittag besinnungslos.

Aus den Nachbargebieten.

g. **Kiel,** 18. August. Im benachbarten Scharnhagen wurde dem Landmann Bock aus dem Kleiderschrank ein Betrag von 600 ℳ gestohlen. Als des Diebstahls verdächtig wurde ein bei B. beschäftigter Wochenlöhner festgenommen, der auch gestand, 350 ℳ auf einer Koppel vergraben zu haben, wo sie auch gefunden wurden. Den Rest hatte der Dieb verjubelt.

Neue Bücher.

Die Sozialistischen Monatshefte, redigiert von Dr. J. Bloch (Administration: Berlin W. 35, Potsdamerstraße 121 H.) haben soeben das 16. Heft ihres 22. Jahrgangs erscheinen lassen. Aus seinem Inhalt heben wir hervor: Für die Einheit und die Sicherung der Nation von Heinrich Peus, Mitglied des Reichstags; Deutsche Politik, England und Rußland von Max Schippel; Geist und Form des Sozialismus von Edmund Fischer, Mitglied des Reichstags; An ihn, der gekreuzigt ward, von Walt Whitman, übertragen von Max Hayek; Die Tarifverträge und ihre Förderung in der Kriegszeit von Friedrich Kleeis; Internationale Verbindung der Gewerkschaften von Paul Kampffmeyer; Der deutsche Genossenschaftstag 1916 von Gertrud David; Der Krieg und die Erziehungsprobleme von Herman Kranold; Lily Braun † von Wally Zepler; Die Eigenbewegung der Fixsterne von Dr. Bruno Borchardt; 1780 und 1914 von Dr. Conrad Schmidt; Der zweite Kriegswinter im Theaterleben von Felix Stössinger; Blindenschrift und Klangschriftdruck von Dr. Heinrich Lux und anderes mehr. Der Preis des Heftes beträgt 60 Pfg., der eines Vierteljahr-Abonnements 8,60 ℳ. Zu beziehen durch jede Buchhandlung in den Kiosken und Bahnhöfen, bei allen Kolporteuren, durch jede Postanstalt sowie direkt durch den Verlag der Sozialistischen Monatshefte, Berlin W. 35.